

Die Geschichte der Great Highland Bagpipe

Wenn man ein wenig über das Wort "Dudelsack" nachdenkt, dann kommt zwangsläufig zu Begriffen wie Schottland, Highlands, Kilts oder zu prachtvollen Militäruniformen, wie auf dem Foto links. Das ist so auch o.k. Ein Fehler ist es jedoch zu glauben, dass der Dudelsack auch eine schottische Erfindung ist.

Der erste Dudelsack der Ähnlichkeiten mit dem uns heute bekannten Dudelsack hat, wurde von den Griechen und den Römern schon ca. 1000 Jahre v. Chr. gespielt. Seinerzeit wurde, statt eines einfachen Ledersacks, die gesamte Haut eines Tieres (Ziege etc.) verwendet. Heutzutage wäre das sicher undenkbar. Der Dudelsack in seiner Urform (Mit einer Pfeife) wurde dann in ganz Europa durch die römischen Feldzüge verbreitet.



In der Folgezeit und im Mittelalter entwickelte sich dieser Urdudelsack in den europäischen Ländern allerdings auf völlig unterschiedliche Art und Weise. Als Beispiel die spanische Gaita (links) das deutsche Hummelchen (rechts) oder der böhmische Bock. Beliebt wurde der Dudelsack vor allem durch die vielen Minnesänger, die sich im Mittelalter zu Dutzenden auf den Stadt - bzw. Marktplätzen tummelten. Mit dem Ende des 17. Jahrhunderts verschwand aber die große Beachtung des Dudelsacks. Mit Ausnahme der schottischen Highlands...

Hier erfreute sich der Dudelsack auch weiterhin grosser Beliebtheit. Mehr noch, er wurde in der Folgezeit ständig verfeinert und verbessert. Bis zum 15. Jahrh. wurde hier der Dudelsack in seiner ursprünglichen Form (mit nur 1 Drone) gespielt. Die zweite Drone folgte. Der Dudelsack in seiner heutigen Form (mit 3 Dronen) wurde Ende des 16. Jahrh. eingeführt.

Ein vorläufiges Ende des Dudelsacks erlebten allerdings auch die schottischen Highlander nach dem Schottisch - Englischen Krieg 1745 / 46. Nach der verlorenen Schlacht von Culloden am 16. April 1746 begann die systematische Zerschlagung der schottischen Kultur und die Unterdrückung des Volkes. Das Tragen des Kilts, die Dudelsackmusik, selbst die gälische Sprache wurden unter Androhung der Todesstrafe verboten. Das änderte sich aber schon wenige Jahre später als die Englische Krone während der Revolutionskriege dringend Truppen benötigte. Der Kilt, der Dudelsack und die gälische Sprache wurden wieder zugelassen und so die ersten rein schottischen Regimenter aufgestellt.



Schlacht von Culloden am
16.04.1746
Gemälde von David Morier

Auf diese Weise hielt der schottische Dudelsack im 18. Jahrhundert auch Einzug in die britische Armee. Das britische Empire sorgte dann in den Folgejahren für die weltweite Verbreitung des Dudelsack in seiner heutigen Form. Während dieser Zeit führten Piper sogar Schlachten an. Diese Piper waren natürlich völlig ungeschützt, fiel einer, so nahm der nächste die Pipe auf. Der Sound von Pipes während einer Schlacht bedeutete für jeden Feind die absolute Höchststrafe.

Selbst 1944, während der Invasion in der Normandie führten Piper die britischen Truppen an. Diese Zeiten sind heute sicherlich vorbei, obwohl der Dudelsack nicht nur in der britischen Armee, weiterhin eine grosse Rolle spielt. Auf jeden Fall hat die Armee einen grossen Anteil daran, dass sich die Pipe heutzutage immer größerer Beliebtheit erfreut. Außerhalb der Insel haben sich weltweit große Dudelsackszenen gebildet. Hier macht auch Deutschland keine Ausnahme, bei uns gibt es mittlerweile etliche Pipebands mit sehr guten Pipern.

<http://www.macpipe-nordhorn.de/Bagpipe/Geschichte/geschichte.html>



Peter Henderson
1851 - 1903